

## Richtigstellung

**In seinem Artikel „Hauptsache dagegen“ im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung (Print und Online) vom 28. Januar 2019 schreibt Redakteur Thorsten Schmitz unter Bezug auf meine Rede zum Thema „Israel, Palästina und die Grenzen des Sagbaren“ vom 7. November 2018 in der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität:**

1) „Zumach gehört dem `Bündnis zur Beendigung der Israelischen Besatzung` (BIB) an, das auf seiner Internetseite viel Verständnis für militante Palästinenser zeigt.“

Diese Behauptung ist falsch. Ich gehöre dem „Bündnis zur Beendigung der israelischen Besatzung“ nicht an.

2) „Er (Zumach) zählt auf, was er an BDS gut findet.“

Diese Behauptung ist falsch. Ich habe nicht aufgezählt, was ich an BDS gut finde.

Tatsächlich habe ich ausweislich des vollständigen Mitschnitts meiner Rede und der nachfolgenden Diskussion auf Youtube ([www.youtube.com/watch?v=oTMKToXZr60](http://www.youtube.com/watch?v=oTMKToXZr60) – Redebeginn ab Minute 16:50)

– detaillierte Kritik geübt am Text des BDS-Aufrufs von 2005 sowie die Kritik von Norman Chomsky und Norman Finkelstein an dem BDS-Aufruf zitiert (Youtube 59:00 – 1:10:00)

– mich ausdrücklich von der Forderung der BDS-Kampagne zum pauschalen Boykott israelischer KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen distanziert (Youtube 1:49:45 – 1:50:45)

– darauf hingewiesen, daß J-Street, die größte Organisation US-amerikanischer JüdInnen trotz aller scharfen Kritik an der israelischen Regierungspolitik BDS nicht unterstützt, sondern lediglich zum Boykott von Produkten aus den besetzten Gebieten aufruft sowie zum Disinvestment gegenüber Unternehmen, die in den besetzten Gebieten völkerrechtswidrig wirtschaftlich tätig sind. (Youtube 1:52:00 – 1:52:30)

3) „Er (Zumach) sagt ‚Israels Regierung sei <die größte Gefahr für den Frieden>“.

Diese Behauptung ist falsch. Das habe ich nicht gesagt. Gesagt habe ich: „Die völkerrechtswidrige Besatzungspolitik der israelischen Regierung ist die größte Gefahr für eine gesicherte und auf Dauer unbedrohte Existenz des Staates Israel.“ (Youtube 26:20 – 28:50)

4) „Kritik an der Palästinenserführung übt Zumach nicht“

Diese Behauptung ist falsch. Ich habe den auch von führenden Palästinensern zu hörenden Vergleich der israelischen Regierungspolitik mit den Verbrechen der Nazis kritisiert und geschildert, wie ich – nachdem PLO-Chef Yassir Arafat diesen Vergleich in einer Rede vor der UNO in Genf gezogen hatte – auf meine kritische Frage hin von Arafat vor Medien aus aller Welt lautstark beschimpft wurde, u.a. mit den Worten: „You are not a journalist but an

agent of the Zionist regime. You don't give a fuck about Arab blood but you are only concerned about Jewish blood.“ (Youtube 51:50 – 54:55)

5) „Er (Zumach) sagt, ein Staat, der für sich reklamiert, jüdisch zu sein, kann kein demokratischer Staat sein“.

Diese Behauptung ist falsch. Das habe ich in dieser Selektivität gemünzt lediglich auf einen "Jüdischen Staat“ Israel nicht gesagt.

Tatsächlich habe ich gesagt:

„Ich zitiere zunächst Noam Chomsky mit folgenden Sätzen:

‘The often repeated idea, that Israel is a vibrant democracy is an absurd idea. Unless this qualification of vibrant democracy is purely symbolic. There can be no democratic Jewish, or democratic Christian or democratic Muslim or democratic White state.’

Beides zusammen geht nicht. Das ist auch meine Kritik. Und die gilt genauso mit Richtung auf das Ayatollah-Regime in Teheran, das einen Islamischen Staat reklamiert. Die Frage ist: Ist es nicht vorstellbar, daß – zumal bei einer Zweistaaten-Lösung – die Bevölkerung und der Charakter des Staates Israel mehrheitlich jüdisch ist mit allem, was dazu gehört, es aber trotzdem ein demokratischer Staat ist für alle seine Bürgerinnen und Bürger und nicht ein erklärtermaßen Jüdischer Staat?“ (Youtube 1.25.00 – 1.26.40)

Auf Nachfragen in der Diskussion zu meiner Rede habe ich noch einmal bekräftigt:

„Für mich gilt völlig grundsätzlich, daß ein Staat, der für sich reklamiert, ein Staat welcher Religion auch immer zu sein, notwendigerweise andere, die dazu dann nicht gehören, diskriminiert. Und deswegen kann er kein demokratischer Staat sein. Und ich sage das ausdrücklich mit Richtung auf das Ayatollah-Regime in Teheran genauso wie mit Blick auf die Behauptung, wir in Deutschland seien eine Christliche Nation. Das ist nicht spezifisch in irgendeiner Weise gegen den Staat Israel und die dort lebenden Juden gerichtet.“

(Youtube 1:41:15 – 1:42:40)

Andreas Zumach, Genf, 28. Januar 2019